

Medieninformation, 8. Jänner 2012

## 5 Jahre Water for the World™ – Eine Erfolgsgeschichte

Allen Menschen Zugang zu sauberem Wasser und angemessenen sanitären Einrichtungen zu sichern ist derzeit eine der größten Herausforderungen auf unserem Planeten. Ungefähr 1,8 Milliarden Menschen sind auf unsauberes Trinkwasser angewiesen, und 2,5 Milliarden Menschen leben ohne adäquate Sanitärversorgung. Dagegen müssen schnellstens dringliche Maßnahmen gesetzt werden. Das ist auch der Grund, warum diese Herausforderung zu einem der zentralen von den Vereinten Nationen (UN) definierten Millennium-Entwicklungsziele erklärt wurde.

Die Hälfte der Krankbetten in den Entwicklungsländern wird von Menschen in Anspruch genommen, die unter Krankheiten leiden, welche durch unsauberes Wasser, schlechte Sanitärversorgung und mangelhafte Hygiene verursacht wurden. Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen wird zudem die Chance verwehrt, ein Leben in Würde zu führen. Sie sind in einem Teufelskreis von Armut gefangen. Aus diesem Grund wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser und angemessenen sanitären Anlagen zu einem Menschenrecht erklärt. Dazu kommt noch das Problem, dass die Behandlungskosten für die Krankheiten, die durch die eben genannten Mängel verursacht werden, die nationalen Budgets überfordern. Auf dem afrikanischen Kontinent verursachen diese katastrophalen Zustände einen wirtschaftlichen Verlust im Ausmaß von 5 % des jährlichen BIPs. Mittlerweile aber werfen Investitionen in die Wasser- und Abwasserversorgung hohe Renditen ab. Schätzungen haben ergeben, dass für jeden in den Wasser- und Sanitärbereich investierten US-Dollar dank erhöhter Produktivität vier US-Dollar an Rendite zurückkommen. Und nicht zuletzt wirken sich die ökonomischen und sozialen Bedingungen negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus, weil sie die

1 (7)

Produktivität beeinträchtigen, Krankenstände verursachen und den Märkten Produkte vorenthalten.

Die Wirtschaft kann und muss bei den Hilfsmaßnahmen eine führende Rolle übernehmen und dazu beitragen, dass schnellere Fortschritte erzielt werden. Im Jahr 2007 starteten Borealis und Borouge, führende Anbieter innovativer, hochwertiger Kunststoffe, das Programm Water for the World™, um einen Beitrag zur Bekämpfung des globalen Wasserproblems zu leisten. Water for the World konzentriert sich dabei auf drei Bereiche: Erstens, den Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen für Arme und Opfer von Naturkatastrophen zu verbessern. Zweitens, nachhaltige Wassermanagementmethoden zu fördern, um die vorhandenen Wasserressourcen zu schützen. Und drittens, das Bewusstsein in den Kommunen und entlang der Wertschöpfungskette zu schärfen.

In den vergangenen fünf Jahren konnten Borealis und Borouge in Partnerschaft mit Kunden, Kommunen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Forschungsinstituten eine breite Palette an Projekten erfolgreich umsetzen.

### **Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung verbessern**

Gemeinsam mit lokalen NGOs und Rohrkunden hat Water for the World bisher Projekte in Indien, Vietnam, Nepal, China und Pakistan unterstützt und ungefähr 300.000 Menschen direkten Zugang zu Wasser ermöglicht. In Nordpakistan, zum Beispiel, wurden im Neelum Tal acht Dörfer, die bei den verheerenden Überschwemmungen im Juli 2010 den Großteil ihrer Infrastruktur verloren haben, beim Wiederaufbau ihrer Wasserversorgung unterstützt. Hochwertige Kunststoffrohre aus PE 100 Material, die von Borouge und seinem lokalen Rohrproduzenten Sun International zur Verfügung gestellt wurden, leiten nun das Wasser von den Quellen in den Bergen hinunter in die Dörfer.

Water for the World unterstützt auch x-runner, eine Sozialinitiative, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Sanitäre Lösung für Haushalte anzubieten, die an kein Wasser- und Abwasserleitungsnetz angeschlossen sind. Das x-runner Konzept basiert auf

2 (7)

einer geruchsfreien Kunststofftoilette, die keinen Kanalanschluss benötigt und mit einem Abhol- und Reinigungsservice gekoppelt ist. Die Fäkalien werden recycelt und für die Erzeugung von Energie oder Düngemittel verwendet.

Water and Sanitation for the Urban Poor (WSUP) ist eine Partnerschaft zwischen privatem Sektor, Zivilgesellschaft und universitären Forschungseinrichtungen, in der sich die Fähigkeiten und das Fachwissen aus den drei Sektoren vereinigen. Seit ihrer Gründung hat WSUP mehr als eine Million Menschen in Afrika und Bangladesch mit Wasser, Sanitärversorgung und Hygieneerziehung helfen können. Als Vorstandsmitglieder bringen Borealis und Borouge ihr technisches Fachwissen und ihre strategischen Ratschläge ein und unterstützen WSUP bei der Lukrierung von Spendengeldern seitens namhafter Sponsoren.

### **Förderung von nachhaltigen Wassermanagementmethoden**

Zurzeit fließen 70 % der weltweiten Wasserressourcen in die landwirtschaftliche Produktion. Weil der Bedarf an Nahrungsmitteln bis 2050 um 70 % steigen wird, ist eine gesicherte Wasser- und Nahrungsmittelversorgung ohne entsprechende Vorsorgemaßnahmen ernstlich gefährdet. Viele Bewässerungssysteme sind ineffizient, wobei große Mengen des kostbaren Wassers niemals ihren Bestimmungsort erreichen. Water for the World beteiligte sich an einer Forschungsinitiative zur Evaluierung möglicher wassersparender Strategien in der Landwirtschaft. Im Jahre 2012 brachten Borealis und Borouge Borstar Aquility™ auf den Markt, eine Palette spezieller Kunststoffmaterialien für Tropfbewässerungsrohre, mit deren Hilfe die Wassereffizienz stark verbessert und die Ernteerträge gewaltig gesteigert werden – zwei entscheidende Faktoren, um die globalen Herausforderungen des Wassermangels und des steigenden Nahrungsmittelbedarfs bewältigen zu können.

Weitere 20 % der globalen Wasserressourcen werden von der Industrie verbraucht. Durch die Bewertung seines Wasserfußabdrucks zusammen mit den Folgen auf lokaler Ebene ist ein Unternehmen besser in der Lage, seinen

3 (7)

Wasserverbrauch und die damit verbundenen Auswirkungen auf die unmittelbare Umwelt und die benachbarten Kommunen zu analysieren und zu steuern. Mit Water for the World führte Borealis in Zusammenarbeit mit der Königlich Technischen Hochschule in Stockholm die erste Wasserfußabdruckmessung in der Kunststoffbranche durch. Dabei wurden vom Water Footprint Network entwickelte Methoden angewandt. Borealis arbeitete auch mit europäischen Water Stewardship Partnern bei der Entwicklung eines europaweiten Standards für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser zusammen und integriert diesen Standard derzeit ins eigene Managementsystem. Das Bekenntnis der Unternehmen zu Nachhaltigkeit zeigt sich in einer wachsenden Anzahl von Initiativen, welche den operativen Fußabdruck des Unternehmens minimieren und sich mit den Auswirkungen der Produkte auf die Gesellschaft nach ihrer Nutzung auseinandersetzen.

### **Viel wurde schon geleistet, doch der Weg ist noch weit**

Seit seinem Start 2007 hat Water for the World für eine Viertelmillion Menschen den Zugang zu Wasser direkt verbessert, indirekt für mehr als eine Million. Die Teilnahme der Unternehmen an den Bewusstseinsbildungs- und Erziehungsprogrammen, bei denen Mitarbeiter, Partner aus der Wertschöpfungskette, Nachbarn, Schulen und die Öffentlichkeit mit eingebunden sind, ist eine wichtige Basis für zukünftige Verbesserungen.

„Das Einzigartige an Water for the World ist, dass es sich um ein wirklich integriertes Programm handelt, das in sektorübergreifenden Partnerschaften wirkt. Wir engagieren uns sowohl bei sozialen als auch umwelt- und geschäftsrelevanten Projekten zur Lösung von Wasserproblemen“, sagt Dorothea Wiplinger, Corporate Social Responsibility Manager bei Borealis. Und sie fügt hinzu: „Das Wasserproblem ist komplex und kann nur gemeinsam gelöst werden, ein grundlegendes Element von Water for the World. Keines unserer Projekte hätte ohne das Engagement und die Mitwirkung unserer Partner verwirklicht werden können.“

4 (7)

„Durch unser Engagement für Water for the World haben wir tiefere Einblicke in Markt und Konsumenten gewonnen, es hat uns geholfen, die Herausforderungen besser zu verstehen und uns mit wichtigen Stakeholdern zu verbinden“, erklärt Mark Garrett, Vorstandsvorsitzender von Borealis. „Water for the World hilft tausenden Menschen direkt und ohne Bedingungen daran zu knüpfen. Was das Programm aber nachhaltig macht ist die Tatsache dass es uns hilft, gesellschaftliche Bedürfnisse zu identifizieren und sie in neue geschäftliche Möglichkeiten zum Wohle von Wirtschaft und Gesellschaft umzuwandeln.“

Wim Roels, Vorstandsvorsitzender von Borouges Marketing & Sales Company, stellte fest: „Wir sind stolz auf unsere Leistungen in den vergangenen fünf Jahren. Es gibt allerdings noch viel zu tun. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 2013 zum Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser erklärt, eine hervorragende Gelegenheit, unseren partnerschaftlichen Ansatz mit Water for the World weiter auszubauen.“



Foto: (c) Borealis:  
Patienten des Kinderspitals in Hanoi, Vietnam profitierten der neuen, sicheren Wasserversorgung



Foto: (c) Borealis  
Verbesserung der Wasser-Infrastruktur in Malkapur, Indien

## ENDE

### Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Virginia Mesicek  
External Communications Manager  
Borealis  
Tel. +43 (0)1 22 400 772,  
virginia.mesicek@borealisgroup.com

Katinka Brodahl  
Regional Communications  
Manager Asia South  
Borouge  
Tel. +65 6311 4252  
katinka.brodahl@borouge.com

**Borealis** ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Düngemittel. Mit einem Umsatz von 7,1 Mrd. Euro im Jahr 2011, Kunden in über 120 Ländern und rund 5.300 Mitarbeitern weltweit, steht Borealis zu 64% im Eigentum der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36% der OMV, dem führenden Energiekonzern im europäischen Wachstumsgürtel. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich. Gemeinsam mit **Borouge**, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), erstellt Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Unter Nutzung der einzigartigen Borstar<sup>®</sup>- und Borlink<sup>™</sup>-Technologien und mit 50 Jahren Erfahrung im Bereich Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen) beliefern Borealis und Borouge Schlüsselindustrien im Bereich Infrastruktur, Automobile und anspruchsvolle Verpackungen. Die Borouge-Anlagenerweiterung in Abu Dhabi wird bis Mitte 2014 mit einer jährliche Produktionskapazität von 4,5 Millionen Tonnen voll betriebsfähig sein. Damit werden Borealis und Borouge über eine Polyolefin-Produktionskapazität von insgesamt rund 8 Millionen Tonnen verfügen.

Borealis bietet eine breite Palette an Basischemikalien wie Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen für zahlreiche unterschiedliche Branchen. Gemeinsam mit Borouge werden die beiden Unternehmen im Jahr 2014 rund 6 Millionen Tonnen Basischemikalien produzieren.

6 (7)

---

Mit seinem umfangreichen Düngemittel-Portfolio generiert Borealis echte Wertschöpfung für die Agrarindustrie. Das Unternehmen produziert und vermarktet rund 2,1 Millionen Tonnen Düngemittel pro Jahr.

Borealis und Borouge haben zum Ziel, wertvolle Leistungen für die Gesellschaft zu erbringen, indem sie echte Lösungen für echte gesellschaftliche Herausforderungen liefern. Beide Unternehmen haben sich den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet, einer Initiative zur Verbesserung der Sicherheitsperformance in der chemischen Industrie. Mit innovativen Produkten und ihrem Water for the World™-Programm leisten sie einen Beitrag zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Bereich Wasser und sanitäre Versorgung.

---

**For more information visit:**

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)

[www.borouge.com](http://www.borouge.com)

[www.waterfortheworld.net](http://www.waterfortheworld.net)

Borstar Aquility, Borlink und Water for the World sind Handelsmarken Borealis Gruppe.

Borstar ist eine eingetragene Handelsmarke der Borealis Gruppe.

7 (7)